Auslandssemester WiSe 2024/25 Madrid – Universidad Rey Juan Carlos

Planung und Vorbereitung

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester begannen bereits im letzten Jahr, als ich mich intensiv mit den Anforderungen und dem Bewerbungsprozess auseinandersetzte. Eine der administrativen Hürden war der erforderliche Englischnachweis, den ich durch den DAAD-Sprachtest erbringen musste. Da dieser Test nicht jederzeit verfügbar ist, empfehle ich, ihn frühzeitig zu planen, um unnötigen Stress zu vermeiden. Nach der erfolgreichen Bewerbung und einigen organisatorischen Schritten erhielt ich bald eine positive Rückmeldung sowohl von meiner Heimathochschule als auch von der Gastuniversität, der Universidad Rey Juan Carlos (URJC).

Anreise und erster Eindruck

Meine Reise nach Madrid verlief reibungslos. Ich entschied mich für einen Direktflug vom Flughafen Eindhoven. Schon beim Landeanflug beeindruckte mich die Ausstrahlung der Stadt: das angenehme Klima, die freundlichen Menschen und der einzigartige Mix aus Tradition und Moderne. Madrid empfing mich mit offenen Armen, und ich spürte sofort, dass die kommenden Monate eine spannende und bereichernde Zeit werden würden.

Unterkunft und Netzwerk

Die Wohnungssuche in Madrid kann durchaus herausfordernd sein, insbesondere für Studierende. Viele Plattformen wie Spotahome oder Idealista bieten möblierte Unterkünfte an, allerdings sind die Preise relativ hoch und die Nachfrage groß. Trotzdem fand ich über Spotahome eine private, voll ausgestattete Wohnung im Zentrum Madrids. Der große Vorteil dieser Plattform ist die sichere Buchung, da Besichtigungen vor Ort oft schwierig sind. Die Wohnung bot nicht nur eine komfortable Unterkunft, sondern wurde schnell zum Treffpunkt für gemeinsame Koch- und Spieleabende mit neuen Freunden.

Studium an der URJC

Mein Studium in Economics an der URJC unterschied sich in vielerlei Hinsicht von der universitären Struktur in Deutschland. Der Studienalltag erinnerte eher an das Schulsystem: Es gab eine Anwesenheitspflicht, regelmäßige Tests, kleinere Prüfungen während des Semesters sowie viele Gruppenarbeiten. Insgesamt war das Studium weniger anspruchsvoll als in Deutschland, aber dafür sehr strukturiert und durch die kontinuierlichen Leistungsnachweise gut planbar. Die Prüfungen bestanden oft aus Multiple-Choice-Fragen, was eine andere Art der Vorbereitung erforderte. Das spanische Notensystem reicht von 1 bis 10, wobei kontinuierliche Leistungen einen großen Einfluss auf die Endnote haben – eine gute Selbstorganisation war daher essenziell.

Leben in Madrid

Madrid hat mich von Anfang an mit seiner Vielfalt und Lebendigkeit begeistert. Besonders empfehlenswert ist das Wintersemester: Während die Sommermonate in Madrid extrem heiß sein können, bietet der Herbst und Winter ein angenehmes Klima mit vielen sonnigen Tagen. Die Stadt ist voller Kultur, Restaurants, Cafés und Bars, sodass es nie langweilig wird. Neben

den bekannten Sehenswürdigkeiten wie dem Retiro-Park, dem Königspalast oder der Gran Vía gibt es unzählige versteckte Orte zu entdecken. Außerdem empfehle ich jedem einen Besuch im Stadion bei Real oder Atletico Madrid.

Was Madrid besonders attraktiv macht, ist die Möglichkeit, viele Reisen zu unternehmen – nicht nur innerhalb Spaniens, sondern auch in benachbarte Länder. Ich nutzte die Gelegenheit für Ausflüge nach Valencia, Alicante und Granada, wo ich sogar Ski fahren konnte. Ein weiteres Highlight war mein spontaner Kurztrip nach Marokko, der mir völlig neue kulturelle Eindrücke bescherte. Solche Reisen lassen sich entweder privat organisieren oder über Plattformen wie Citylife Madrid, die speziell für Erasmus-Studierende Angebote bereitstellen.

Fazit

Mein Auslandssemester in Madrid war weit mehr als nur eine akademische Erfahrung – es war eine intensive Phase des persönlichen Wachstums. Ich habe nicht nur neue Lernmethoden kennengelernt, sondern auch wertvolle interkulturelle Erfahrungen gesammelt. Die Kombination aus einem flexiblen Studienalltag, einer pulsierenden Großstadt und zahlreichen Reisemöglichkeiten machte diese Zeit unvergesslich. Ich kann ein Erasmus-Semester in Madrid uneingeschränkt empfehlen – es ist eine großartige Gelegenheit, neue Kulturen, Menschen und Eindrücke zu sammeln. Wer die Chance hat, sollte sie unbedingt nutzen!

Anhang

Café:
https://maps.app.goo.gl/5MkFNiffrf9SdLoD7?g_st=com.google.maps.preview.copy

https://maps.app.goo.gl/Qrf8mviTAehk9kLU6?g_st=com.google.maps.preview.copy

https://maps.app.goo.gl/KASsMNkapHhgmogFA?g_st=com.google.maps.preview.copy

Restaurants:
https://maps.app.goo.gl/3tcqq9wFSQ2xyZa7A?g_st=com.google.maps.preview.copy

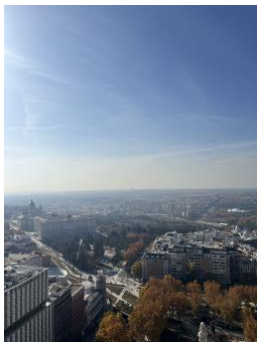
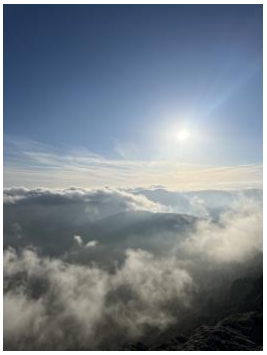
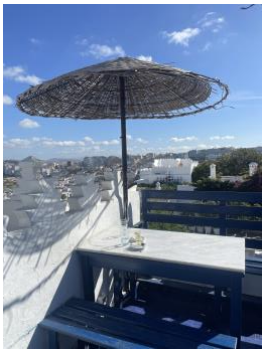
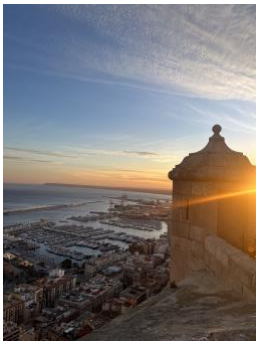
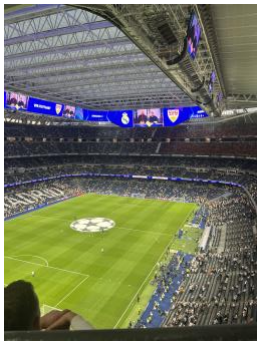
https://maps.app.goo.gl/ENyzmHcpnT1YKe9j8?g_st=com.google.maps.preview.copy

https://maps.app.goo.gl/N6ka6YnUtk69YVNY6?g_st=com.google.maps.preview.copy

https://maps.app.goo.gl/Es1Do2Mrh835KSYo8?g_st=com.google.maps.preview.copy

https://maps.app.goo.gl/DHeK2E9GsSthWbzH9?g_st=com.google.maps.preview.copy

Bars:
https://maps.app.goo.gl/4m7SNhfrLar7RFU37?g_st=com.google.maps.preview.copy

https://maps.app.goo.gl/DMdgEwQHmWkR5CuY8?g_st=com.google.maps.preview.copy

100Montaditos (günstige Tapas-Kette, perfekt für einen Abend mit Freunden)